



Am Sonntag, 22. Januar, wird an der Untere Brunneren 1 der 95. Geburtstag von Hulda Trindler-Bosshart gefeiert. Wir gratulieren ganz herzlich!

Schulung der Pro Senectute

Fahrplan und Billettkauf mit SBB Mobile

(Mitg.) Die Pro Senectute Appenzell Ausserrhodens organisiert in Zusammenarbeit mit «rundum mobil GmbH» eine kostenlose Schulung zum Thema Fahrplanabfrage und Billettkauf mit SBB Mobile. Den Interessenten wird Schritt für Schritt gezeigt, wie ein Ticket schnell und bequem mit dem Smartphone oder dem Tablet gekauft werden kann und wie die besten Verbindungen gefunden werden.

Diese Schulung findet am Dienstag, 30. Januar, von 9 bis 11 Uhr in Heiden statt.

Anmeldung und weitere Informationen unter Telefon 071 353 50 30 (vormittags) oder info@ar.prosenectute.ch.

Gartenkurs

Gärtnern kann lustvoll und entspannend sein

Die Frauengemeinschaft Teufen-Bühler hat einen Kurs im sogenannten «Lazy Gardening» mit dem Experten Remo Vetter organisiert. Er findet am Dienstag, 13. Februar, im katholischen Pfarreizentrum Stofel in Teufen statt.

(Mitg.) Der «Lazy Gardener» Remo Vetter wird in seinem Kurs sein Wissen über Gartenarbeit teilen. Sie muss nicht schweisstreibend und anstrengend, sondern kann durchaus lustvoll und entspannend sein. «Lazy Gardening» hat in erster Linie mit einer inneren Haltung zu tun, mit Einfühlung, Beobachtung und Zuwendung. Das wird Remo Vetter auf der Grundlage von 35 Jahren Gartenerfahrung vermitteln.

Der Kurs findet statt am Dienstag, 13. Februar 2024. Treffpunkt ist um 18.45 Uhr im katholischen Pfarreizentrum Stofel, Teufen. Kursbeginn ist um 19 Uhr und der Kurs dauert rund 2 Stunden. Die Teilnehmenden sollten Block und Schreibzeug dabei haben.

Anmeldung bis 6. Februar bei Patricia Ruiz, Telefon 079 847 17 24 oder programm@fg-teufenbuehler.ch, Kosten: 45 Franken für Mitglieder, 50 Franken für Nichtmitglieder.

 Heute -15° 1°	 Sonntag -7° 4°
 Montag 0° 8°	 Dienstag 1° 8°

Quelle: MeteoGroup Schweiz AG, Appenzell
Mehr Wetterdaten aus dem Appenzellerland:
appenzell24.ch

Schuhe + Sport

Jetzt Saisonmiete bei uns!

Kinder Ski ab Fr. 59.–
Kinder Skischuhe ab Fr. 39.–

schuhe-sport.ch
071 787 11 94 - am Landsgemeindeplatz - 9050 Appenzell

Grosses Interesse, aktuelles Thema: Demenz – mitten unter uns

«Demenzsensible Gesellschaft» schaffen

Die Erwachsenenbildungsgruppe der evangelischen Kirchgemeinden Gais und Bühler lud am Donnerstagabend zu einem Thema mit hoher Aktualität ein: «Demenz – mitten unter uns» lautete der Titel der Veranstaltung. Cristina De Biasio Marinello aus St. Gallen trat als Referentin auf. Der Saal im reformierten Kirchgemeindehaus war mit rund 100 Personen bis auf den letzten Platz besetzt.

– Claudia Hutter

Cristina De Biasio Marinello ist Mitgründerin und Geschäftsführerin von mosaik, einem Verein mit Sitz in St. Gallen, der sich für Menschen mit Demenz einsetzt. Zudem ist sie freiberufliche Pflegeexpertin, Bildungs- und Entwicklungsberaterin. Sie ist nicht nur aufgrund ihrer beruflichen Laufbahn eine Expertin, selbst hat sie während Jahren die Demenzerkrankung ihrer Mutter miterlebt. Diese Zeit hat ihre Wahrnehmung geschärft. Sie lernte ihre Mutter nochmals von einer ganz anderen, deutlich weicheren Seite kennen.

Jährlich 33 000 neue Erkrankungen

Gemäss Alzheimer Schweiz leben derzeit in der Schweiz 153 000 Menschen mit einer Demenzerkrankung. Jährlich kommen 33 000 Fälle dazu. Das heisst, pro Stunde erkranken vier weitere Menschen an Alzheimer oder einer weiteren Form von Demenz. Diese Zahlen lassen aufhorchen und verdeutlichen die Brisanz des Themas. Denn wer möchte nicht alt werden? Gleichzeitig zeigen die Statistiken deutlich: Je älter ein Mensch wird, um so höher ist die Wahrscheinlichkeit, dass er an einer Form von Demenz erkrankt. Den höchsten Risikofaktor tragen die 80- bis 90-Jährigen und darüber. In Appenzell Ausserrhodens sind 1005 Fälle verzeichnet, in Appenzell Innerrhodens sind es 295. Näher darauf ging die Referentin nicht ein an diesem Abend, denn ihr ging es nicht um Zahlen, vielmehr um Verständnis und Akzeptanz.

Kein Abwerten und Stigmatisieren

«Wir können nicht mit dem Verstand begreifen, wie es sich anfühlt, an einer Form von Demenz zu leiden», machte sie deutlich. Auch dies war eine Erkenntnis, die ihr vor allem ihre eigene Mutter vermittelte. Umso wichtiger ist es für sie, den Betroffenen immer auf Augenhöhe zu begegnen. Diese Botschaft möchte sie verbreiten, um eine «demenzsensible Gesellschaft» zu



Cristina De Biasio Marinello zeigte auf, wie wichtig es ist, Demenzbetroffenen auf Augenhöhe zu begegnen, ihre Ressourcen zu sehen, nicht ihre Defizite. (Bild: ch)

schaffen. Empathie und Mitgefühl ja, jedoch nicht im Sinne von Abwertung oder Bemitleiden. «Anstatt defizitorientiert denken», erläuterte die Expertin. Vieles ist für Demenzerkrankte immer noch möglich. Mit ihrem Verein setzt sie sich gezielt für eine höhere Wahrnehmung ein und bietet ein breites Angebot für Betroffene und deren Begleitpersonen an.

«Verträumt» – das war mal

Demenz heisst streng übersetzt «ohne Geist». Doch genau an so radikalen Formulierungen stört sich Cristina De Biasio Marinello. Jede Erkrankung ist anders, jeder von Demenz Betroffene hat seine eigene Geschichte und einen individuellen Verlauf. Prisca Walliser aus Gais, Mitglied der Erwachsenenbildungsgruppe, erinnerte sich in ihren einleitenden Worten an eine Grosstante im fortgeschrittenen Alter, die bereits vor vielen Jahren an einer Form von Demenz litt. Sie galt damals als «verträumt» oder es hiess, sie ha-

be Arterienverkalkung. Heute hat sich der Wissensstand zu dieser Krankheit deutlich verändert, in der Folge auch Sprache und Begrifflichkeit. Dies wiederum schafft Voraussetzung für einen anderen Zugang.

Erfreut über grosses Interesse

«Ich bin nicht kopflos. Ich bin mehr als meine Demenz», sagt ein Betroffener, den die Referentin zitieren liess. Ein anderer: «Ich kann sehr schnell reden. Doch ich kann nicht mehr so schnell zuhören.» Das Publikum hätte wohl an diesem Abend noch viel länger zuhören können, denn die Referentin erzählte aus einer persönlichen und am Menschen ausgerichteten Erlebnisperspektive. Armin Elser, Sozialdiakon, und Pfarrer Dietmar Metzger von der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Gais zeigten sich erfreut über den grossen Publikumsaufmarsch trotz des frischen Neuschnees an diesem Abend. Auch sie waren überrascht von der Resonanz des Themas.

www.mosaik-demenz.ch

Strasse zweieinhalb Stunden gesperrt

Lastwagen kippt auf Entlastungsstrasse



Der umgekippte Lastwagen wird geborgen. (Bild: kai)

Ein führerloser Lastwagen rollte am Donnerstag in Appenzell über eine Stützmauer und kippte auf die Strasse. Zur Fahrzeugbergung wurden zwei Spezialkranwagen aufgeboden.

(kai) Am Donnerstagnachmittag kurz nach 14.30 Uhr fuhr ein 20-jähriger Chauffeurlehrling mit einem Lastwagen auf den Vorplatz eines Gewerbebe-

triebes an der Entlastungsstrasse in Appenzell. Dort verliess er das Fahrzeug, um sich am Abladeort zu erkundigen. Kurz danach rollte der mit Stückgut beladene Lastwagen aus noch nicht vollständig geklärten Gründen vorwärts über eine Stützmauer und kippte auf die Entlastungsstrasse. Dort blockierte der seitlich auf der Strasse liegende Lastwagen die Fahrbahn.

Die Strasse musste von der Stützpunktfeuerwehr Appenzell während rund zweieinhalb Stunden gesperrt werden, weshalb eine grossräumige Umleitung organisiert wurde. Zur Fahrzeugbergung wurden zwei Spezialkranwagen aufgeboden. Weiter war der Pikettdienst vom Amt für Umwelt im Einsatz. Verletzt wurde niemand, es entstand Sachschaden von mehreren tausend Franken.



Am Sonntag, 21. Januar, um 10 Uhr feiern die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Gais und die Freie Evangelische Gemeinde (FEG) in der evangelisch-reformierten Kirche gemeinsam einen Gottesdienst. Anschliessend: Kirchen-Café. Herzliche Einladung.

*

Diesen Sonntag, 21. Januar, findet im Museum Gais die Finissage der aktuellen Wechselausstellung «Malerei quer durch das 20. Jahrhundert» statt. Aus diesem Anlass führt der Kunstsammler von 14 bis 17 Uhr durch die Ausstellung.

*

Am Mittwoch, 24. Januar, um 19.30 Uhr findet im evangelisch-reformierten Kirchgemeindehaus das ökumenische Abendgebet statt. Neben gemeinsamem Singen, Beten und Hören auf Gottes Wort soll auch Raum für die Begegnung mit Gott in der Stille gegeben sein. Alle sind herzlich eingeladen.

*

Alle Frauen sind ganz herzlich zu einem weiteren Anlass «Von Frauen – für Frauen» in der FEG Gais eingeladen. Nach dem Input der Erwachsenenbildnerin Corinne Eichrodt zum Thema «Wie sage ich es ... Feedback geben und nehmen» erhalten die Teilnehmerinnen die Möglichkeit, das Gehörte anhand von beispielhaften Alltagssituationen auszuprobieren und umzusetzen. Corinne Eichrodt arbeitet mit der Methode der Transaktionsanalyse. Der Anlass findet am Mittwoch, 24. Januar 2024, von 9 bis 11 Uhr in der FEG Gais, Gaiserau 44, statt.



Für Gais und Bühler

Meldungen der Einwohnerkontrolle

Geburten

Gais. Neff, Sophia Samara, geboren am 19. Dezember 2023 in St. Gallen, Tochter des Neff, Noah und der Hautle, Jana, wohnhaft in Gais.

Gais. Fuchs, Maurizia, geboren am 20. Dezember 2023 in St. Gallen, Tochter des Fuchs, Nico und der Fuchs geb. Schenk, Tamara, wohnhaft in Gais.

Für Gais, Bühler und Teufen

Ärztlicher Notfalldienst

Bei Notfällen wenden Sie sich an:
1. Ihren Hausarzt
2. Notfallnummer 0844 55 00 55

Spitex Rotbachtal

Telefon 071 333 22 11
Büroöffnungszeiten: Montag bis Freitag von 08.00 bis 11.30 Uhr und 13.30 bis 16.30 Uhr. www.spitex-rotbachtal.ch

Rotkreuz-Fahrdienst

Fahrdienst für betagte, kranke und behinderte Menschen.
Telefon 071 333 20 37 (Montag bis Freitag von 08.00 bis 11.30 Uhr).
Bitte zwei Tage im Voraus melden.

Pro Senectute AR – Für das Alter

Beratungsstelle Mittelland,
Landsgemeindeplatz 5, Trogen,
Telefon 071 890 03 82